

Handlungsformen, kulturelles Angebot, inhaltlicher sowie ästhetischer Umgang, Arbeitsangebote und Kommunikation. Bei den jährlichen Diskussionsgesprächen überdenken wir gemeinsam, ob die eingetragenen etablierten Ziele erreicht wurden.

**Wie kam die Charta zustande?**  
Die Charta orientiert sich an der UNO-Behindertenrechtskonvention, Artikel 30, und fasst auf zwei parallelen Ebenen die ersten 20 Labelpartner, Menschen mit Behinderungen und Stakeholder mit rund 60 Teilnehmenden.

**Welche Bedeutung hat sie?**  
Die öffentlich anerkannte Charta ist ein Sensibilisierungsinstrument für die Anliegen der kulturellen Lebensbereiche. Zudem ist sie zudem als Leuchtturm, einsetzbar in verschiedenen Kontexten wie Kultur und Soziales, Menschen mit Behinderungen, Kulturinstitutionen, Schulen, etc.



ben auf diese Herausforderung engagiert und kreativ reagiert. Die Heitere Erine beispielsweise initiierte Brieffreundschaften und einen Blog, andere bieten ihre Workshops neu vor Ort und virtuell an.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**  
Dass die Charta auch Kulturinstitutionen und Einrichtungen zu nachhaltig inklusivem Handeln anregt, die nicht das Label Inklusiv tragen. Dass Menschen mit Behinderungen als Kunstschaffende, Mitarbeitende und Publikum ins allgemeine Bewusstsein rücken. Sprich, dass die Institutionen mit entsprechenden Zugangshilfen und Voraussetzungen schaffen, damit Menschen mit Behinderungen Mitarbeitende, Kulturakteure und Besuchende sein können. Und dass Förderstellen Mittel sprechen für kulturelle Inklusion und jene Kulturinstitutionen fördern, die sich nachhaken.

### Pro Infirmis Waadt Schulzeit ohne Hindernisse

Im Fokus

Die Mission von Pro Infirmis ist seit jeher auf Inklusion ausgerichtet. 2017 hat Pro Infirmis Waadt ein spezifisches Betreuungsangebot für die Familien von regulär eingeschulten Kindern und betroffenen mit den Namen Antonio Da Cunha und Olivier Schmidt) und durch Pro Infirmis bei Partnern des Inklusionsprojekts für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren im Norden des Kantons Waadt zeigt, dass die Familien während dieser Zeit

im Bedarfsfall Anpassungen vorzunehmen, ohne sich in die Schulpädagogik einzumischen. Wenn das Kind 16 Jahre alt wird, informiert und berät Pro Infirmis die Eltern proaktiv und unter Berücksichtigung der Wünsche und Ziele des Kindes über alternative Ausbildungsperspektiven und

Dank dem Fachwissen von Pro Infirmis zum Thema Behinderung, gepaart mit einer frühzeitig einsetzenden Begleitung, lässt sich der Schuleintritt von Kindern mit Behinderungen bestmöglich gestalten. Diese Begleitung umfasst die Ermittlung aller präventiver und Ansprechpersonen, der Gestaltung der allfälligen Suche nach Hilfe oder ergänzender Finanzierung, die Unterstützung bei administrativen Belangen, die Vernetzung der Familie mit betroffenen Partnern (Schullehrpersonen und Lehrpersonen, Therapeutinnen und



Therapeuten, Schulkrankenschwestern und -pfleger usw.) und dies in Weiterführung der Massnahmen, die von den Netzwerken der Massnahmen geschlossen werden.  
Die Sozialarbeitenden der jeweiligen Pro Infirmis

spezialisierten Betreuungsangebote für diese angehenden jungen Erwachsenen.  
Im August 2019 hat die waadtländische Generaldirektion für die Pflichtschule (DGEO) ihr auf Inklusion ausgerichtetes Konzept 360° initiiert. Pro Infirmis freut sich, den Schulen bei der Begleitung von Familien als Partnerin zur Seite stehen und mit ihrer Erfahrung mit möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten, ihrem Sachkenntnis über die Realisierung und ihrem Know-how betreffend die Realisierung komplexer Projekte unterstützen zu können. Dieser Gesamtüberblick macht Pro Infirmis in der Zusammenarbeit mit sämtlichen von einem Schulprojekt betroffenen Akteuren zu einer unumgänglichen Partnerin der Schulen und eines unumgänglichen Partners der Familien und des Kantons – und dies im Einklang mit einer der Missionen von Pro Infirmis: der Sicherstellung einer feineren



## Gut informierte Mitarbeitende

Seit Jahren gestaltet Nextforce die Pro Infirmis Mitarbeitenden Zeitschrift viermal im Jahr. Wir erstellen das Layout mit angelieferten Texten, Bildern und Grafiken. Es ist auch unsere Aufgabe, die Bilder für den Druck aufzubereiten und allfällige Farbkorrekturen und Retuschen vorzunehmen. Anschliessend werden druckfähige PDF erstellt sowie barrierefreie PDF für den elektronischen Gebrauch.

Kunde: Pro Infirmis, Zürich | Design: Nextforce | barrierefreie PDF: access 1

19.04.2021 10:59 von Mark Chapman (Kommentare: 0)